

Pfingst – Ritt 2007

Wir, 6 Reiter und unsere Pferde, freuten uns schon lange auf den geplanten Pfingst - Ritt. Wir wollten zwei Tage unterwegs sein und dies mit Mensch und Tier gemeinsam zu verbringen.

Unser Ausgangspunkt war natürlich der Valurhof in Hagenfirst.
Am Sonntag um 10 Uhr waren alle Pferde bereit und es konnte losgehen!
Bea mit Blakkur, Caroline mit Undri, Nicole mit Krummi, Janine mit Funi, Patrizia mit Skardi und ich, Anja mit Skundi.

Bei durchzogenem Wetter ging es gemütlich voran. Wir ritten zwischen Wiesen und Feldern und kamen in Gansingen an einer Rehfarm vorbei!
Hier wurden noch ein paar Fotos geschossen und dann ging es weiter.



Bei der Sennhütte in Mönthal legten wir einen Kaffeehalt ein. Dieser schmeckte so gut, dass wir uns für den morgigen Tag gleich wieder anmeldeten!





Gut aufgewärmt ritten wir zum grössten Baum im Kanton Aargau, der Linner Linde! Bea Keller erzählte uns, dass dieser Baum ca. 800 Jahre alt ist und der Grund der Einpflanzung ist unbekannt. Jedoch fand man ein Massengrab mit Pesttoten darunter.

Gegen 16 Uhr kam unser Grüppchen beim Hof der Familie Riner in Iberg (Gemeinde Zeihen) an. Familie Riner züchtet dort Freibergerpferde.

Meine Mutter, Bea Stutz, brachte nach einigen Irrwegen unser Gepäck und das Futter für die Pferde auf den Hof. Unsere Pferde genossen den herrlichen Aufenthalt bei Familie Riner. Mit Weidegang und Einzelzimmer inklusive!



Nun fahren auch wir, mit dem Taxi-Bea, zu unserem Nachtlager. Bea Keller stellte ihr Haus in Unterbözberg zur Verfügung. Wir genossen ihre Gastfreundschaft in vollen Zügen.



Nach einer wohltuenden Dusche ging es ans Znachtessen. Ein feines Fondue stand bereit. Noch einmal wurden unsere Kräfte gefordert, da keine Pfeffermühle zur Hand war. Mittels Mörser wurden die Körner zerkleinert. Dies und manch anderes führte zu Gelächter an diesem schönen Weiberabend!

Nach einer eher kurzen Nacht fuhren Bea und Caroline schon um 8 Uhr wieder zu den Pferden, um diese zu füttern. Wir anderen bereiteten unterdessen das Frühstück vor.

Nach dem gemeinsamen Zmorge, dem Abwasch und Aufräumen, war auch meine Mutter wieder da und brachte uns alle samt Gepäck auf den Rinerhof. Die Pferde wurden gesattelt, wir in Regenzeug gepackt und verabschiedeten uns



von der Familie Riner.

An dieser Stelle nochmals besten Dank für alles!

Die Wolken verhiessen nichts gutes, aber wir sollten Glück haben. Der Himmel war uns gnädig und die Temperatur für unsere Isis einfach perfekt.

Nach wiederum feinem Kaffeehalt bei der Sennhütte und späterem Verzehr des am Morgen gepacktem Lunches, trafen wir um 17 Uhr wieder auf dem Valurhof ein. Alle gesund und fröhlich, aber ziemlich müde!

Die Pferde wurden versorgt und jedes bekam wohl ein „Guteli“ für die erbrachte Leistung.

Danke an alle, die diesen schönen Ausritt organisiert und ermöglicht haben! Es war super und hoffentlich gibt es bald eine Wiederholung!

Anja Stutz